



Protokollauszug

Sitzung	Rat der Stadt Norderney
Status:	öffentlich
Datum	10.12.2015

TOP 12. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Bericht des Bürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

BG Onnen gibt bekannt, dass 12 Tiere aus dem Damwildbestand der Insel bereits erlegt worden seien. Er weist darauf hin, dass Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung festgestellt hätten, dass die Tiere zwischen der Insel und dem Festland wechselten. Das größte Problem im Stadtgebiet sei, dass die Tiere von Norderneyern gefüttert würden.

RM Wehlage erinnert daran, dass der Rat im März 2015 die Verwaltung beauftragt habe, die juristischen und technischen Voraussetzungen für eine Übertragung von öffentlichen Sitzungen über ein Internet-Streaming sowie die Kosten zu ermitteln. Er fragt, wie hoch die Kosten seien und wie die rechtlichen Voraussetzungen seien. BM Ulrichs antwortet, dass eine Übertragung grundsätzlich möglich sei. Dazu habe er schon im Rat Ausführungen gemacht. Er erläutert, dass es schwierig sei, eine Anlage vorzuhalten und während der Sitzungen zu bedienen. Zudem müsse eine Anlage mobil sein. Die Kosten lägen zwischen 5 und 10 T€. Er sehe noch keine Lösung, habe auch bei dem Thema keine Dringlichkeit gesehen und sich deshalb nicht intensiv um die Angelegenheit gekümmert. BG Stange ist der Meinung, dass es besser sei, wenn die Bürgerinnen und Bürger persönlich zu den Sitzungen kämen, und alle Ratsmitglieder sollten überlegen, wie die Quote zu steigern sei. RV Terfehr weist darauf hin, dass ein neuer Antrag gestellt werden müsste, wenn für die nächste Ratssitzung zwingend eine Beschlussvorlage vorliegen solle. RM Wehlage wundert sich über die Ausführungen des Bürgermeisters, weil der Beschluss für ihn deutlich gewesen sei. RV Terfehr stellt fest, dass eine weitere Diskussion unter einem anderen Tagesordnungspunkt geführt werden müsse, weil es hier um den Bericht des Bürgermeisters gehe.

2. stellv. BM Rass vermisst im Bericht des Bürgermeisters eine Aussage dazu, dass laut Beschluss des Ausschusses für Soziales, Schulen und Kultur am 16.11.2015 ein Arbeitskreis zur Schulentwicklung auf Norderney gebildet werden sollte. Der Verwaltungsausschuss habe diesen Beschluss „gekippt“. Es sei ein außerordentlich undemokratisches Verhalten, den Beschluss eines Fachausschusses zu kippen, nur weil die Mehrheit im Verwaltungsausschuss etwas anderes wolle oder meine, es besser zu wissen. Es gehe nur noch über das Wie und Wann einer Schulzusammenlegung auf Norderney, nicht um das Ob.

RV Terfehr ist der Meinung, dass 2. stellv. BM Rass den Sachverhalt verzerrt darstelle. Nach seinen Informationen sei der Beschluss nicht gekippt worden. BM Ulrichs ergänzt, dass man mit 15 Personen nicht effektiv in einem Arbeitskreis arbeiten könne. Schon während der Sitzung des Fachausschusses habe er dargestellt, dass er den Beschluss nicht mittragen könne. Daraufhin sei im Verwaltungsausschuss das Thema aufgegriffen worden. Selbstverständlich werde es einen repräsentativ besetzten Arbeitskreis geben. Je nach

Fortschritt der Arbeitsergebnisse würden noch weitere Fachleute dazu gebeten. Bis auf den Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hätten dafür alle Verständnis gehabt.